

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at)

**Sebastian Kurz**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.267.883

Wien, am 26. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. April 2020 unter der Nr. **1748/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Expertenrunde im Bundeskanzleramt“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Die Bundesregierung sorgt seit Beginn der COVID-19-Pandemie für eine umfassende Transparenz der getroffenen Maßnahmen, aktueller Entwicklungen und weiterer Überlegungen. Die Öffentlichkeit wurde und wird in regelmäßigen Pressebriefings und Pressekonferenzen über die aktuelle Lage und neue Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Durch diese proaktive Kommunikation der Bundesregierung konnte ein vorbildhaftes Verständnis für die getroffenen Maßnahmen in der Bevölkerung erreicht werden. Auch durch diese umfassende und transparente Kommunikation, die nicht nur das Handeln, sondern auch dessen Gründe nachvollziehbar darlegt, konnte die Bevölkerung rechtzeitig auf die bestehenden Gefahren hingewiesen werden. Das beispielhafte Verhalten der österreichischen Bevölkerung hat gemeinsam mit den von der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen schließlich dazu geführt, dass die Ausbreitung des Virus und dessen Folgen in Österreich wesentlich besser verlaufen sind, als in anderen Ländern. Für diesen Zusammenhalt und diese Disziplin,

das gemeinsame Ziel zu erreichen, möchte ich mich bei den Österreicherinnen und Österreichern auch an dieser Stelle bedanken.

**Zu den Fragen 1 bis 3 und 5 bis 7:**

- *Laut Ö1-Morgenjournal (27.4.2020) haben sich Angehörige der Regierungskabinette das Protokoll zum Experten-Treffen, über das bei Ö1 berichtet wurde, besorgt. Bitte veröffentlichen Sie das Protokoll.*
- *Laut Ö1-Morgenjournal (27.4.2020) wurde auch von Seiten der Regierung ein Protokoll zum Experten-Treffen angefertigt. Bitte veröffentlichen Sie das Protokoll.*
- *Wie erklären Sie sich etwaige Abweichungen zwischen beiden Protokollen?*
- *Wer hat an der Expertenrunde im Kanzleramt teilgenommen?*
- *Welche konkreten Entscheidungen wurden aus der Sitzung abgeleitet und in die Tat umgesetzt?*
- *Auf der Expertise welcher Experten basieren diese Entscheidungen?*

Die Sitzung im Bundeskanzleramt war ein Treffen des Beraterstabs der Coronavirus-Taskforce, bei welcher es sich um ein Gremium handelt, das vom Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingerichtet wurde und keine Entscheidung fällt. Die Teilnehmer sowie Mitschriften des Gremiums können der Website des Bundesministeriums entnommen werden.

Zur detaillierten Beantwortung von Fragen, welche die Arbeit dieser Taskforce betreffen, ist daher auch der genannte Bundesminister zuständig. Dass es interne Mitschriften von Sitzungen des Beraterstabs gibt, habe ich erstmals durch die genannte Medienanfrage erfahren. Bis zu diesem Zeitpunkt war mir nicht bekannt, dass solche Mitschriften existieren.

Im Übrigen verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1322/J vom 27. März 2020, in welcher ich den Informationsaustauschs- und Koordinierungsweg im Rahmen des staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements (SKKM) dargelegt habe. Im Koordinationsausschuss des SKKM finden zur Bewältigung der Krise regelmäßige Sitzungen von Expertinnen und Experten statt. Ebenso verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 1371/J vom 3. April 2020 und Nr. 1376/J vom 3. April 2020.

**Zu den Fragen 4, 8 bis 11:**

- *Wie bewerten Sie die Inhalte, über die im Ö1-Morgenjournal berichtet wurden?*
- *In welchem Kontext wurde das Thema "Angst" behandelt?*
- *War das bewusste Einsetzen von übertriebenen und martialischen Sprachbildern, Teil der Covid-19-Kommunikationsstrategie?*
- *Wenn es nicht das erklärte Ziel sein soll, bewusst Angst zu schüren: Welche Schritte hat das BKA gesetzt, um dem Entstehen von Angst entgegenzuwirken?*
- *Wie hat sich der Bundeskanzler in der gegenständlichen Besprechung zum Thema "Angst in der Bevölkerung" positioniert?*

Das Ziel der Bundesregierung war und ist es, dem berechtigten Informationsbedürfnis der österreichischen Bevölkerung in Bezug auf die COVID-19 Krise und die damit einhergehenden Unsicherheiten bestmöglich nachzukommen. Der fortlaufende Austausch mit Expertinnen und Experten und eine koordinierte Kommunikation waren und sind dabei absolut entscheidend, um Angst in der Bevölkerung und die Verbreitung von Falschinformationen zu vermeiden. Darüber hinaus war es selbstverständlich unerlässlich, die Menschen in Österreich hinsichtlich der potentiellen Gefahren und Auswirkungen einer unkontrollierten Ausbreitung des Coronavirus zu sensibilisieren und ihrem erhöhten Bedürfnis nach verlässlichen und umfassenden Informationen nachzukommen.

Sebastian Kurz

